

Welt.Klima.Wandel

Mehr als reine Wissensvermittlung: Ein handlungs- und erlebnisorientierter Workshop

Wir sensibilisieren vorwiegend bildungsschwache junge Menschen, für Klimagerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung nach dem Dreiklang des globalen Lernens: Erkennen, Bewerten, Handeln. Dafür sind wir vor allem an Gesamt-, Haupt-, und Realschulen, aber auch an Gymnasien aktiv. Auch Jugendzentren mit benachteiligten jungen Menschen sind eine wichtige Zielgruppe.

Methode

Erkennen: Die Schüler:innen erhalten neue Kenntnisse zum Klimawandel und globaler Ungerechtigkeit. Sie erkennen, dass ihr eigenes Verhalten für die Lösung des Problems zählt.

Bewerten: Die Jugendlichen setzen sich mit ihren persönlichen Werten und Gewohnheiten auseinander und reflektieren ihre eigene Position zum Thema.

Handeln: Die TN lernen Möglichkeiten kennen, um selbst nachhaltiger und gerechter zu handeln, und andere darauf aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Am Aktionstag werden die Schüler:innen selbst aktiv und gestalten Botschaften, die über kooperierende Unternehmen Menschen erreichen, die sonst nicht mit den Ansichten der Jugendlichen in Kontakt kämen.

„Wenn du dir alles aus dem großen Topf nimmst, bleibt für die anderen nichts mehr übrig. Das ist ja total unfair.“

Zitat eines Schülers beim One-for-all-Spiel



Erkennen: Interaktive Spiele, Videos, Verstehen, Transfer

- Videobotschaften von Jugendlichen aus dem globalen Süden
- Action Bound: Klimawandel im Alltag auf der Straße erleben
- Weltverteilungsspiel
- Film „Die Rechnung“: wer zahlt die Rechnung für den Lebensstil des globalen Nordens?



Handeln: Aktionstag mit Klimabotschaften in Unternehmen

Am Ende der mehrwöchigen Zusammenarbeit erfahren die Schüler:innen durch einen Aktionstag ihre Selbstwirksamkeit als Akteur:innen des Wandels für Klimagerechtigkeit.



Bewerten: Klimagerechtere Gewohnheiten

- Klimaschädliche Gewohnheiten identifizieren
- Kreatives Schreiben: In Gruppenarbeit werden Geschichten geschrieben über Familien, die entscheiden Gewohnheiten zu ändern und klimagerechter zu leben
- Diskussionen mit Rollenspiel über die Abschaffung von Nutztierhaltung



Außergewöhnliche Lernorte und spannende Kooperation mit Unternehmen

- Schule trifft Unternehmen
- Jugendliche treffen Erwachsene und treten in Dialog mit der Gesellschaft
- Die Klima-Botschaften werden an öffentlichen Orten in Unternehmen (Tanzschule, Bäckerei, Praxen, Jugendzentrum) ausgestellt. Menschen, die sich an diesen Orten aufhalten kommen mit den Zukunftssorgen der jungen Generation in Kontakt und werden zum Nachdenken angeregt.



Beispiele für Klima-Botschaften



Eine Bank mit Klimabotschaften für das Jugendhilfzentrum in Heleneberg



Graffiti als Informationsplattform im Straßenverkehr



CO₂-Fußabdruck in der Tanzschule Viza'viz



Bilder als Paketbeileger eines Onlineshops

